CDU Fraktion im Rat der Stadt Meerbusch

CDU Stadtratsfraktion • Meerbuscher Str. 10 • 40670 Meerbusch

An den
Vorsitzenden des Planungs- und Liegenschaftsausschusses
der Stadt Meerbusch
Herrn
Werner Damblon
Dorfstraße 20

40667 Meerbusch

Meerbusch, 14. September 2018

Sitzung des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 18. September
Tagesordnungspunkt 6:
Antrag der caratgas GmbH Binnenterminal Krefeld, Heidbergsweg, 47809 Krefeld vom 14.05.2018 nach §§ 4, 6 BImSchG auf Genehmgigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Binnenterminals zur Be- und Entladung von Flüssiggas sowie Antrag auf Zulassung zuvorzeitigem Baubeginn gem. § 8a BImSchG.

Initiativantrag

Sehr geehrter Herr Damblon,

im Namen der CDU – Fraktion bitten wir Sie, den folgenden Initiativantrag in der Sitzung am 18. September 2018 beschließen zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah auszuloten, welchen Stellenwert die Vertreter der Stadt Krefeld einer nachbarschaftlich kooperativen Vorgehensweise einräumen.

Begründung:

Zum wiederholten Male müssen wir feststellen, dass die Stadt Krefeld im Bereich des Hafens Vorhaben umsetzt bzw. umsetzen will, die erhebliche Auswirkungen für die Stadt Meerbusch nach sich ziehen.

- Seit Jahren duldet die Stadt Krefeld, dass der Hafen über Meerbuscher Stadtstraßen verkehrlich erschlossen wird. Obwohl der (insbesondere LKW-) Verkehr aus diesem Gewerbegebiet über das Stadgebiet Krefeld zum überörtlichen Verkehrnetz geführt werden muss, sind die Bemühen der Stadt Krefeld, dies auch umzusetzen, ausgesprochen überschaubar.
- Weiteres intensiven LKW-Verkehr produzierendes Gewerbe wurde im Hafen angesiedelt (u. a. Bauhaus, Amazon, Getreidemühle), so dass der Verkehrsdruck auf den Meerbuscher Stadtstraßen weiter zunahm. In den

verkehrlichen Voruntersuchungen wurden die Belange der Stadt Meerbusch nicht berücksichtigt.

- Immer wieder wird versucht, den im Gebietsänderungsplan von 1978 vereinbarten Schutzstreifen zu Lasten der Meerbuscher Bevölkerung zu verletzen, obwohl die bindende Wirkung dieses Schutzstreifens im Vertrag in der Vergangenheit sowohl von der Bezirksregierung Düsseldorf als auch der Stadt Krefeld festgestellt wurde.

Auch die Zulassung des Bauhaus – Gebäudes in dieser Form hat in Meerbuscher Norden keine Begeisterung ausgelöst, kann dieser Bau doch (insbesondere nachts, da beleuchtet) schon aus großer Entfernung wahrgenommen werden. Eine Kaschierung bspw. durch Eingrünung ist anscheinend überhaupt nicht in Erwägung gezogen worden.
Bei der Errichtung eines Binnenterminals zur Be- und Entladung von Flüssiggas wird in der dargestellten Weise vorgegangen. Von der Meerbuscher Bevölkerung wird zurecht gefordert, diese Vorgehensweise zu stoppen.
Die CDU – Fraktion stellt sich die Frage, wie es in Zukunft eine kooperative nachbarschaftliche Vorgehensweise der beiden Städte geben kann. Das Vertrauen in eine solche hat jedenfalls schon nachhaltigen Schaden genommen und ist in der Bevölkerung so nicht vermittelbar. Vor diesem Hintergrund wird es sehr schwierig, in der Meerbuscher Bevölkerung für gemeinsame Vorhaben mit Krefeld zu werben und im Rat der Stadt die notwendigen Mehrheiten zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz-Josef Jürgens
(Ratsherr)

Hans-Werner Schoenauer
(Ratsherr)